



Weiterer Titel für den TC Raeren

Die Herrenmannschaft 45 IV des TC Raeren ist nach einem 6:2-Heimsieg gegen den RFC Liégeois Provinzmeister. Damit ist die Herrenmannschaft mit Dirk Jansen, Achim Knoll, Werner Thyssen, Dieter Lorenzen, Frank Jahn, Stephan Krüger, Georg Friedrich, Rudy Stecklum, Michael Kraft und Klaus Gubitz bereits die

dritte Mannschaft des TC Raeren, die diese Saison zum Provinzmeister gekürt wurde. Für die Raerener ist die Saison allerdings noch nicht vorbei. Bei den Damen 35 III stehen gleich zwei Raerener Mannschaften im Halbfinale, die beide am Sonntag auswärts um den Einzug ins Finale kämpfen werden. (red) Foto: privat

Schießsport: Kleinkaliber-Liga-Cup

Auch Außenseiter in den Finalrunden

Seit Jahren fest im Programm der ostbelgischen Flachbahnschützen startete im Frühjahr 2017 eine Neuauflage des KK-Liga Cup. In diesem Jahr traten insgesamt 16 Teams in vier Gruppen zu je drei Hin- und Rückrunden den Kampf um die Ringe an.

Aller Ziel war es, einen der beiden ersten Tabellenränge der Gruppe zu ergattern. Denn am Ende der Hin- und Rückrunde ziehen laut Reglement die jeweils beiden bestplatzierten Teams in die Finalrunden ein. Ab hier geht es im direkten Wettkampf um Sieg oder Niederlage und das damit verbundene Weiterkommen.

In der Gruppe A setzte sich Rekordsieger und Topfavorit Elsenborn A als Einziger ohne Mannschaftspunktverlust gegen seine Mitstreiter durch. Während Rodt A in dieser starken Gruppe lediglich einen einzigen Punkt ergattern konnte, kam auch für Nidrum (vier Punkte) nach dem letzten Wettkampf gegen Heppenbach das Aus. Denn Letztere zogen mit diesem Sieg und sieben Punkten in die Finalrunden ein.

In der recht stark besetzten Gruppe B hatte neben Born (zwei Punkte) auch Meyerode A (fünf Punkte) das Nachsehen. Unterdessen zogen die Youngsters zogen die Meyerode B (neun Punkte) alle Register und verdrängten Elsenborn B (acht Punkte) auf Rang zwei.

In der C-Gruppe waren zwar keine der Hammerteams vertreten. Nichtsdestotrotz war es auch hier sehr spannend. Als es Richtung Zielgerade ging, ließ sich Amel (elf Punkte) nicht mehr von der Spitze ver-

drängen. Der Kampf um Rang zwei wurde erst am letzten Tag mittels zwei Sechssersiegen entschieden. Zum einen räumte Rodt B in Rocherath (einen Punkt) alles ab. Zum anderen wiederfuhr den bis dahin auf Rang zwei residierenden Büllingen in Amel selbiges, und so war Rodt B (sieben Punkte) Zweiter und Büllingen (fünf Punkte) nur noch Dritter.

In der D-Gruppe konnte Favorit Schönberg (acht Punkte) am letzten Tag in Medell mit einem Fünfer alles richten und Medell (sieben Punkte) auf Rang zwei verweisen. Montenu (drei Punkte) und Faymonville (fünf Punkte) blieben somit auf der Strecke.

Nachdem sich somit das Feld halbiert hat, kann man ein äußerst spannendes Viertelfinale mit erneuter Halbierung der Teams erwarten. Mit Sicherheit wird hier, da es zum Elsenborner Bruderkampf kommt, auch zumindest einer der Topfavoriten auf der Strecke bleiben.

Alles in allem stehen hier äußerst spannende hochkarätige Wettkämpfe an. Denn wer solche Ausscheidungswettkämpfe kennt, der weiß, dass die ihre eigenen Gesetze haben, sprich die Tagesform und die Auslosung der Paarungen ausschlaggebend sind. (hori)

- **Die Viertelfinalpaarungen**
Elsenborn A - Elsenborn B
Meyerode B - Heppenbach
Amel - Medell
Schönberg - Rodt B

i Alle Ergebnisse unter www.zemrodt.be

Jubiläum: Verband deutschsprachiger Turnvereine (VDT) feiert sein 50-jähriges Bestehen

Geburtstagsgala zeigt die Vielfalt des Turnsports

In diesem Jahr ist es genau ein halbes Jahrhundert her, dass der Verband deutschsprachiger Turnvereine (VDT) gegründet wurde. Am Samstag, 14. Oktober, und am Sonntag, 15. Oktober, feiert der Verband mit einer Gala im St. Vither Triangel.

VON GRISELDIS CORMANN

Ende 2016 entstand die Idee, einen Festakt und eine Gala zu veranstalten. Für das Fest wurde ein Organisationskomitee gegründet. Kathleen Schaus wurde auserkoren, die VDT-Gala „Gymnastic Mysteries around the World“ auf die Beine zu stellen. Seitdem heißt es, 17 Vereine, fünf Solo-Auftritte und sieben Disziplinen zusammenzubringen.

Wie ist es dazu gekommen, dass Ihnen die Leitung der VDT-Gala zugesprochen wurde?

2016 ist die Präsidentin des TSV Recht auf mich zugekommen. Sie hat gefragt, ob ich Ideen für eine Gala hätte. Diese Ideen habe ich dann auf einer VDT-Versammlung vorgestellt. Dort ist ein Organisationskomitee gegründet worden, mit mir sowie Achim Pitz, Anna Knott, Christel Hönen, Jana Stoffels, Nadja Pfeiffer, Robert Kreusch, Sarah Jansen, Stephanie Hanf und Sonia Theissen.

So ist auch der Name gemeinsam entwickelt worden.

Ja genau. Die erste Idee war „Weltreise“, doch das würde dem, was wir zeigen wollen, nicht gerecht. Mit anderen Trainern und im Organisationskomitee haben wir diskutiert, bis „Gymnastic Mysteries around the World“ stand.

Können Sie schon sagen, wie die Gala aufgebaut sein wird?

Über das Ende möchte ich noch nicht reden. Aber so viel kann ich schon sagen: Die Gala wird zweieinhalb Stunden dauern. Es wird vier Blöcke und nach der Hälfte eine 30-minütige Pause geben. „Im Weltall“, „Ankunft auf der Erde“ und „die sieben Weltwunder“ stehen für ein ganzheitliches Konzept. Wir wollen die Zuschauer vom Anfang bis zum Ende mitreißen.

Dürfen sich die Gäste der VDT-Gala auch auf Kostüme freuen?

Ja. Was ich sagen kann: Sie werden sehr variiert und schön sein. Wir legen viel Wert



Vor 50 Jahren wurde der VDT gegründet. Mitte Oktober wird gefeiert.

Foto: Archiv

darauf, dass Kostüme und Schminke zu einem wahren Blickfang werden.

Sie haben von einer halbstündigen Pause gesprochen. Braucht es nicht mehr Umbauzeiten?

Es wird effektiv „nur“ eine halbstündige Pause geben. Natürlich wird auch während des Programms hier und da mal umgebaut – jedoch wird der Zuschauer hiervon kaum etwas bemerken, denn die Musik wird durchlaufen und die verschiedenen Auftritte werden fließend ineinander übergehen. Je sieben bis acht Vereine sind einem Block zugeordnet. An der genauen Abstimmung wird bereits fleißig gearbeitet – der Feinschliff bis hin zur Perfektion folgt bei intensiven Proben im September.

Welche Disziplinen dürfen die Zuschauer erwarten?

Wir haben uns dafür entschieden, die Vielfalt des Turnsports zu zeigen und eben nicht nur das klassische Geräteturnen. So stehen neben dem Geräteturnen auch Tumbling, Trampolin, Tanz, Rhythmische Gymnastik, Rope-Skipping, Rhönrad, das Akro-Turnen, Akrobatik am Tuch und der Bau von Pyramiden auf dem Plan. Zudem werden fünf Solos präsentiert.

Warum werden Solos gezeigt? Und welche werden das sein?

Die gute Zusammenarbeit in unserem Verband ermöglicht einigen Turnern, in Leistungszentren zu trainieren und in die belgische und internationale Elite aufzusteigen. Die Zeit, die diese Turner investieren und natürlich ihre Leistungen, möchten wir mit den Solo-Auftritten würdigen. Lara Patzer aus Eupen wird ein Rhönrad-Solo zeigen, Vanessa

Peters und Pia Leufgen aus Heppenbach sowie Lina Neuens, Louisa Peters und Aimée Dabée aus Rocherath präsentieren das Akrobatik-Turnen im Duo bzw. im Trio. Lynn Treinen aus Dürler sowie Lukas Fickers aus Rocherath haben sich den Geräten verschrieben.

Was ist für Sie die größte Herausforderung?

Am Anfang war die größte Herausforderung, alle Vereine einzuteilen und niemanden zu vergessen. Und dann alle auf einen Nenner zu bringen. Die Verantwortung zu tragen sowie gut und klar zu kommunizieren, ist genauso wichtig, wie den anderen zuzuhören und ihre Ideen zu integrieren. Praktisch sind es auch die schnellen Wechsel, die bei der Gala zu 100 Prozent sitzen müssen. Es spornt mich an, darauf hinzuwirken.

Was steht in den nächsten zwei Monaten organisatorisch noch an?

Viele Kleinigkeiten: Turnlisten, PowerPoint-Präsentationen, die detailgetreue Umsetzung der Regie-Bücher und das Programmheft. Es wird einige Versammlungen geben. Damit die Zuschauer alles gut verstehen, wollen wir sie mit Visualisierungen durch die Show leiten.

i Über die E-Mail-Adresse info@vdt.be können Karten reserviert werden. Es wird darum gebeten, die Postadresse mitzuteilen.

ZUR PERSON

Kathleen Schaus

- Kathleen Schaus stammt aus Recht und ist 25 Jahre alt.
- Seitdem sie drei Jahre alt ist, ist sie dem TSV Recht verbunden.
- Nach dem Babyturnen turnte sie bis zu ihrem 15. Lebensjahr an den Geräten. Danach folgte zusätzlich das Trampolin. Seit zehn Jahren ist sie nun auch Vorturnerin.
- Der Kampfrichter Ausbildung folgte die Sportlehrerin im VDT und bewertet seitdem für den VDT und für Malmedy.
- Sie leitet als Vorturnerin das Geräteturnen in Malmedy sowie Allgemeinstunden und das Trampolin-Turnen in Recht.
- Selbst hält sie sich seit zehn Jahren in der Showgruppe ihres Heimatvereins fit. Die Showgruppe des TSV Recht nimmt 2018 zum sechsten Mal am internationalen Festival „Eurogym“ teil. (gris)



Kathleen Schaus Foto: privat

VERANSTALTUNG GESUCHT?

Infos & Tickets unter:
Tel. 087/59 13 00 oder tickets@grenzecho.be

GRENZECHO
ticketshop